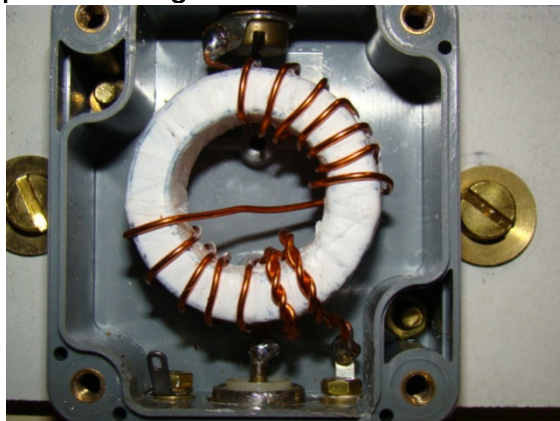


Mit der Udo-Antenne nach Mauritius

Gesucht ist eine Antenne, die auf mehreren Bändern spielt und doch leicht zu transportieren und im Feldeinsatz zu nutzen ist. DK6PB sucht schon während der Ausbildung nach einer solchen eierlegenden Wollmilchsau. Im Internet wird er fündig und fragt seinen Ausbilder, DK6TM nach seiner Beurteilung. DK6TM kommt rasch zu dem Entschluß, ein Bastelprojekt für den Ortsverband R09 (die Neandertaler) daraus zu machen. Er organisiert die notwendigen, wenigen Bauteile (Ringkern, Kupferlackdraht, den Kondensator, ein Gehäuse und den PL-Anschluß). Im Januar 2016 geht es also mit einem gemeinsamen Bastelabend los. Die Anpaßbox wird gebaut.



Es treffen sich 12 Interessierte aus dem Ortsverband und dem aktuellen Ausbildungskurs. Es wird geschraubt, gelötet und gefräst (die Öffnung für die PL-Einbaubuchse). Teilweise sind die Anpaßboxen schon am ersten Abend fertig. Rasch wird dann noch der Antennendraht bestellt und die ersten Antennen sind fertig.

Zwischenzeitlich, während der Prüfungsvorbereitung, bastelt Prä-DK6PB schon an seinem portablen Funkkoffer. Es soll ja nicht nur die Antenne für den flexiblen Aufbau vorhanden sein auch der Transceiver soll flexibel nutzbar sein. Bei Bauhaus wird ein wasserdichter Plastikkoffer angeboten, der den Vorstellungen des an-

gehenden OM entspricht. Das Sonderangebot wird gekauft und der Schaumstoff-einsatz zur anderweitigen Verwendung zwischengelagert. Nach Bestimmung der Maße, wird eine Nirostplatte geschnitten und gebogen. Nach Kontrolle der Paßgenauigkeit werden die Löcher für die Anschlüsse und die Lüftung gebohrt.



Ein erster Funktionstest im Club, noch unter dem Ausbildungsrufzeichen, verläuft zur Zufriedenheit des Bastlers

Im weiteren Verlauf des Jahres, nach absolvierter Prüfung zur A-Lizenz, wird die Antenne erstmalig im eigenen Garten aufgebaut und getestet. Die erreichten Ergebnisse erfüllen die Erwartungen vollständig.

Im R09 wird die endgespeiste Multiband-Antenne inzwischen als Udo-Antenne bezeichnet. Auf unserem Fieldday haben einige OM die Antenne auch zur vollsten Zufriedenheit getestet, weshalb man beschloß, sie auch mit zum Fieldday des Chaos Computer Club zu nehmen. DK6TM, DK6FC und DF4JM nahmen sie also mit. Die Antennenlänge wurde durch die Verbindung von zwei 20 Meter langen Antennendrähten erhöht, was auch eine Nutzung des 160-Meter-Bandes ermöglichte. Auch

hier spielte die Antenne zur Zufriedenheit der angereisten OM's.

Im Herbst ist ein Test im Urlaubs-QTH (JN36VQ) geplant. Alles wird vor der Reise gut verstaut und es werden vier GFK-Stangen der Bundeswehr, zur Montage der Anpaßbox gestaut.

Am Tag nach der Ankunft ging es an die Montage der Antennenanlage. Am Balkon des Hauses wurde der Mast mit der Anpaßbox montiert und die Antennenleitung bis in den Keller gelegt. An der Strassen-seite wurde der Antennendraht an einem Fahnenmast befestigt, was die notwendige Höhe über Grund garantierte. Alles funktionierte und DK6PB konnte die fehlenden QSO's für das Servantes-Diplom sammeln. Hierbei fielen noch einige Verbesserungsmöglichkeiten auf, die bis zu den Weihnachtsferien umgesetzt werden sollten.

Die wichtigste Modifikation betraf den Umlenkpunkt am Fahnenmast. Dort sollte der Draht besser gegen Knickbildung geschützt werden. Eine Holzplatte mit montierter Umlenkrolle und Abrutschsicherung wurde entworfen.



Sie läßt sich problemlos Fahnen-seil befestigen und wird mit den Fahnen in den

Mast gezogen. Beim ersten Test in den Weihnachtsferien (was muß man nicht alles zu Weihnachten mit in die Schweiz nehmen?) bestand die Konstruktion ihre Feuertaufe mit Bravour. Es ging also an den Aufbau der restlichen Teile des Urlaubs-shack. Insgesamt ist die Antenne recht unauffällig in die Umgebung eingepaßt.



Im Urlaub dann die Überraschung (positiv) es gelingt mit dem Kenwood TS480SAT bei 100W und der Udo-Antenne ein QSO mit Mauritius. Da war das Erstaunen ob der Antennenleistung doch gewaltig.

